

Nachbetrachtung des Hochwassers und der Extremregenfälle



im Abschnitt 07 St.Margarethen/R.

Erläuterung zum Abschnitt 07 St. Margarethen an der Raab

Der Abschnitt besteht aus den Feuerwehren Goggitsch, Hofstätten/R., St. Margarethen/R., Sulz/Gl. und Takern II.

Sowie die Gemeinden Hofstätten an der Raab und St. Margarethen an der Raab mit einer Gesamtfläche von 58,24 Km² und 5881 Einwohner.



Beginn der Regenfälle

Am Freitag den 19.Juni begannen die Regenfälle im Raum Südoststeiermark und erreichten am Dienstag den 24.Juni ihren ersten Höhepunkt. Im östlichen und südlichen Gemeindegebiet der Gemeinde St. Margarethen hatten die enormen Niederschlagsmengen zur Folge, dass der Takernbach und der Goggitschbach über die Ufer traten. Sowie in den Katastralgemeinden Takern I und St. Margarethen die ersten Hänge zu rutschen begannen. Auch im Gemeindegebiet von Hofstätten kam es zu zahlreichen Überschwemmungen.

Ab den Mittagsstunden standen bereits alle Feuerwehren des Abschnittes im Einsatz sowie auch die Nachbarfeuerwehren Gleisdorf und Labuch welche die Auspump- und Sicherungsarbeiten unterstützten. Auf Grund der großen Mengen von Wasser wurden auch die KHT Pumpen sowie Sandsäcke vom Bezirksfeuerwehrverband Weiz angefordert. Diese lieferten die Feuerwehren Anger und Hohenkogel mit einigen Fahrzeugen und auch einen Teil ihrer Mannschaft zur Unterstützung. Die beiden Feuerwehren kamen auch im Abschnitt Sinabelkirchen zum Einsatz.

Im Feuerwehrhaus Sulz wurden eine stabsdienstmäßige Einsatzleitung eingerichtet von der aus alle Feuerwehren, Fahrzeuge und Einsätze koordiniert wurden.

Auf dem Weg nach Feldbach zum dortigen Krisenstab machte Landeshauptmann Mag. Franz Voves auch in St. Margarethen halt und erstellte sich einen Eindruck von der Vorort herrschenden Lage. Oberbrandrat Anton Pendl, Bürgermeister Johann Glettler, Bürgermeister Ing. Werner Höfler und Abschnittsbrandinspektor Johann Maier machten sich ebenfalls ein Bild von der Einsatzsituation.

Impressionen vom 24. Juni 2009



Weitere Regenfälle

In den darauf folgenden Tagen führten weitere teils heftige Gewitter und Regenfälle zu erneuten Überschwemmungen, Hangrutschungen und Straßensperren. Die erste wirklichen bedrohlichen Hangrutschungen traten am Freitag und Samstag auf. Dabei waren einige Wohnhäuser in Gefahr. Die Feuerwehren, die Gemeinde und Sachverständige der Steiermärkischen Landesregierung sowie Geologen waren dabei im Dauereinsatz.

Die Regenfälle hatten das Erdreich völlig aufgeweicht und massiv Unterspült. Dies hatte zur Folge das Hänge und Straßen ins rutschen kamen.

Allein im Gemeindegebiet von St. Margarethen wurden über 70 Hangrutschungen und über 100 Schadensmeldungen erfasst.

Die Gemeindebediensteten und die Feuerwehren waren Tagelang damit beschäftigt diverse Hangrutschungen mittels Planen abzudecken um ein weiters eindringen des Wassers in die Spalten zu verhindern, damit sollten die Rutschungen verlangsamt bzw. gestoppt werden.

Impressionen Hangrutschungen

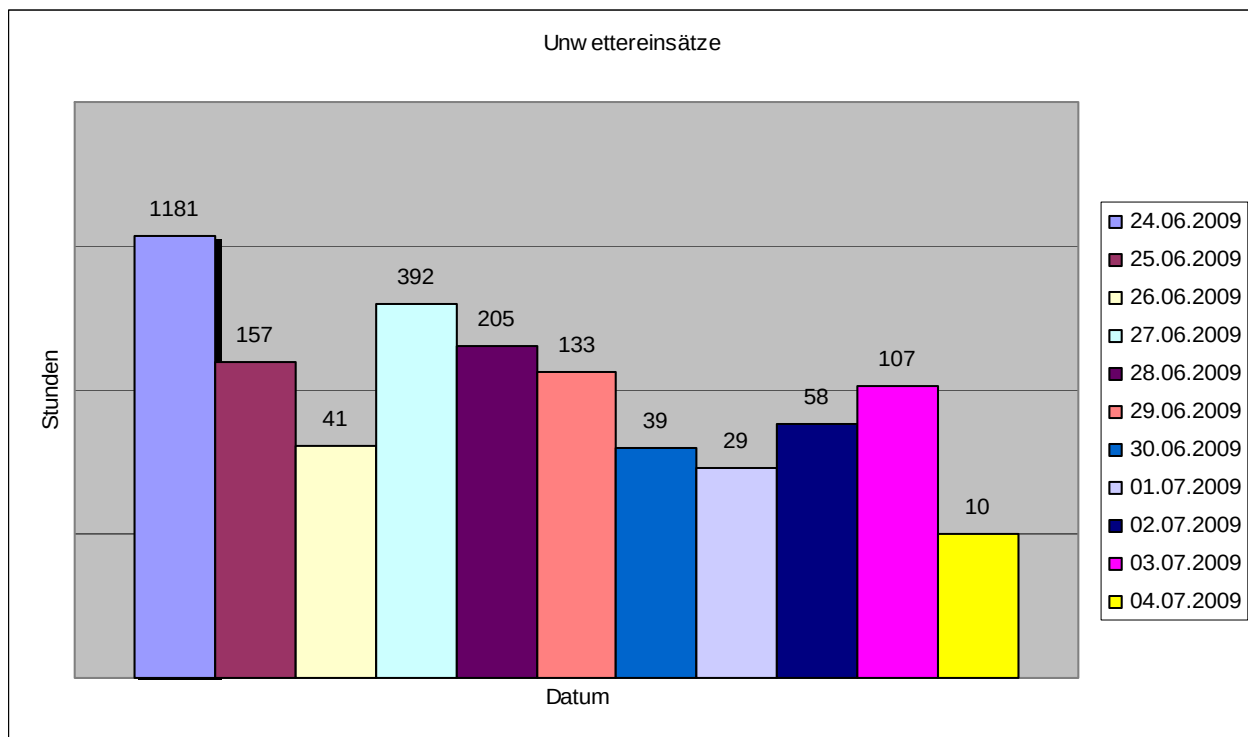




Einsatzstatistik des Abschnittes 07 und der Unterstützenden Feuerwehren im Zeitraum vom 24.06.-04.07.2009

Feuerwehr	Fahrzeuge	Einsätze	Mann	Mann- Stunden
Goggitsch	10	24	60	228
Hofstätten/R.	21	48	101	364
St.Margarethen/R.	24	44	112	458
Sulz/Gl.	23	47	147	520
Takern II	16	45	130	609
Anger	1	2	2	6
Gleisdorf	5	8	14	70
Hohenkogel	2	2	6	18
Labuch	2	2	11	22
Gesamt	104	222	583	2295

Einsatzstatistik des Abschnittes 07 und der Unterstützenden Feuerwehren im Zeitraum vom 24.06.-04.07.2009





Als Abschnittefeuerwehrkommandant des Abschnittes 07 St. Margarethen an der Raab möchte ich mich bei allen Feuerwehren und deren Mitglieder für die hervorragenden Arbeiten und Dienste im Rahmen der Unwettereinsätze bedanken. Mein Dank gilt aber auch allen Angehörigen der Feuerwehrmitglieder die immer Verständnis aber auch Ihre Mithilfe dargebracht haben.

Ein Dank auch an die Gemeinden Hofstätten und St. Margarethen, deren Gemeindevorständen und Gemeindebediensteten für Ihre Unterstützung und Hilfestellung sowie der Bereitstellung von Gerätschaften.

Ein Besonderer Dank an alle Firmen und Gewerbetreibenden die Ihren Angestellten die Möglichkeit gegeben haben, im Rahmen der Feuerwehreinsätze ihren Mitmenschen zu helfen. Dank auch für die Bereitstellung von diversen Gerätschaften.

Bei den Feuerwehren Hohenkogl, Anger, Gleisdorf und Labuch sowie beim Bezirkfeuerwehrverband Weiz und der Florianstation möchte ich mich für Ihren Tatkräftige Hilfestellung und Zusammenarbeit bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Betroffenen und Geschädigten dieser Katastrophe für ihre kooperative Zusammenarbeit und Mithilfe.

ABI Johann Maier